

# Audit Impuls

Landes-Rechnungshof Vorarlberg

Bregenz, am 4. Dezember 2025

Landes-Rechnungshof  
Vorarlberg



# **Gemeindefinanzen stärken**

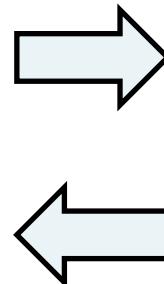
## **– Ansätze und Mutmachbeispiele**

Audit-Impuls Landes-Rechnungshof Vorarlberg, 4. Dezember 2025  
Karoline Mitterer  
KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

# Gemeinden im Spannungsfeld zwischen Konsolidierungsverpflichtung und Leistungsausbau

## Verringerte Einnahmenbasis

- Mitfinanzierung Soziales/Pflege
- Fehlende Grundsteuerreform
- Steuerreformen ohne Gegenfinanzierung
- Schwache wirtschaftliche Entwicklung
- Einnahmen konnten mit Inflation nicht mithalten

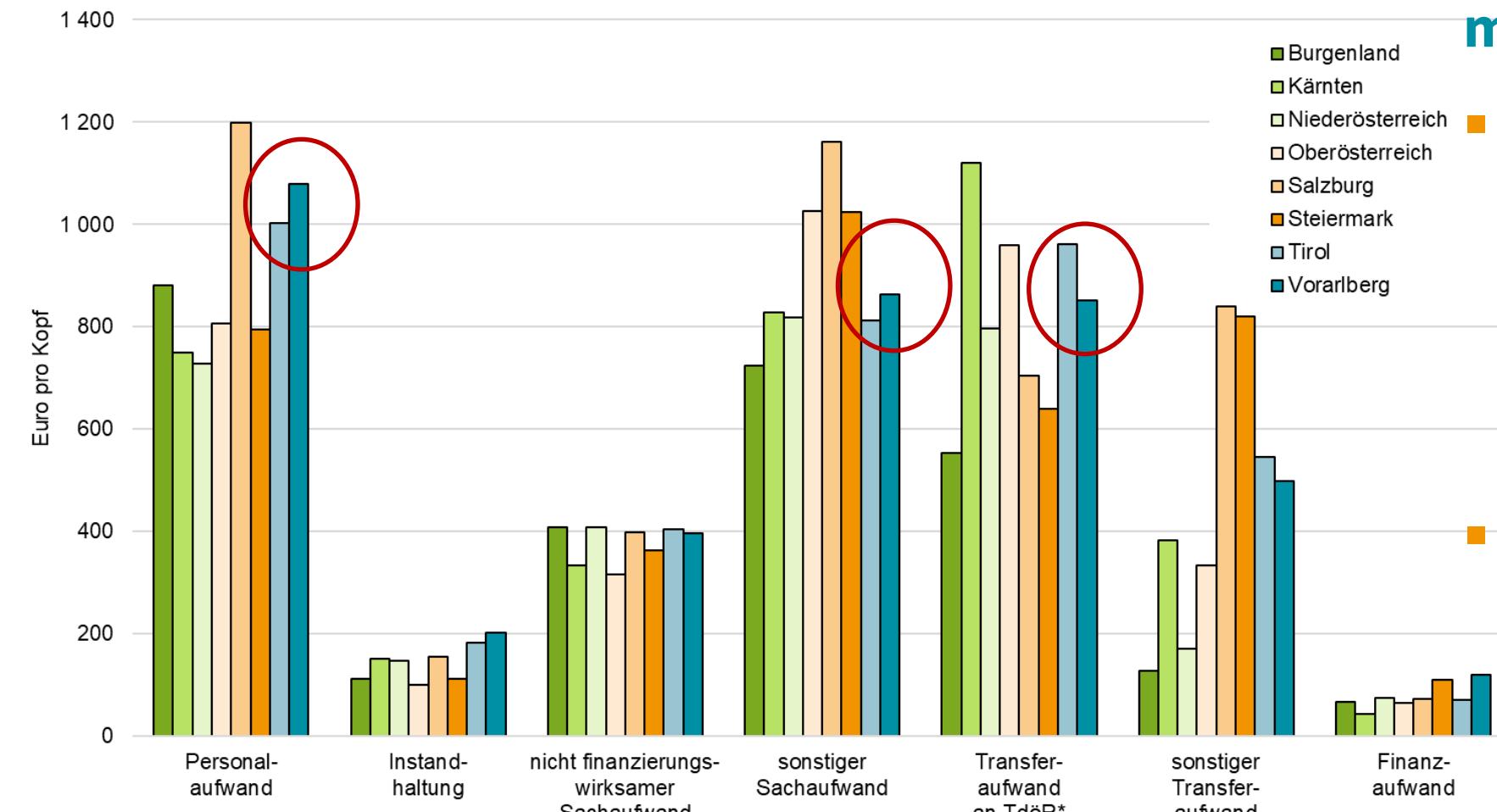


## Steigende Aufgabenbedarfe

- Ausbaubedarf Kinderbetreuung (Kleinkindbetreuung, höhere Betreuungsquote)
- Investitionen in Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Ausbau Öffentlicher Verkehr
- etc.

# Höhere Pro-Kopf-Aufwendungen in Vorarlberg

Abb: Aufwendungen nach Bundesland in Euro pro Kopf, 2024



Quelle: eigene Berechnungen (2026) auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2024.

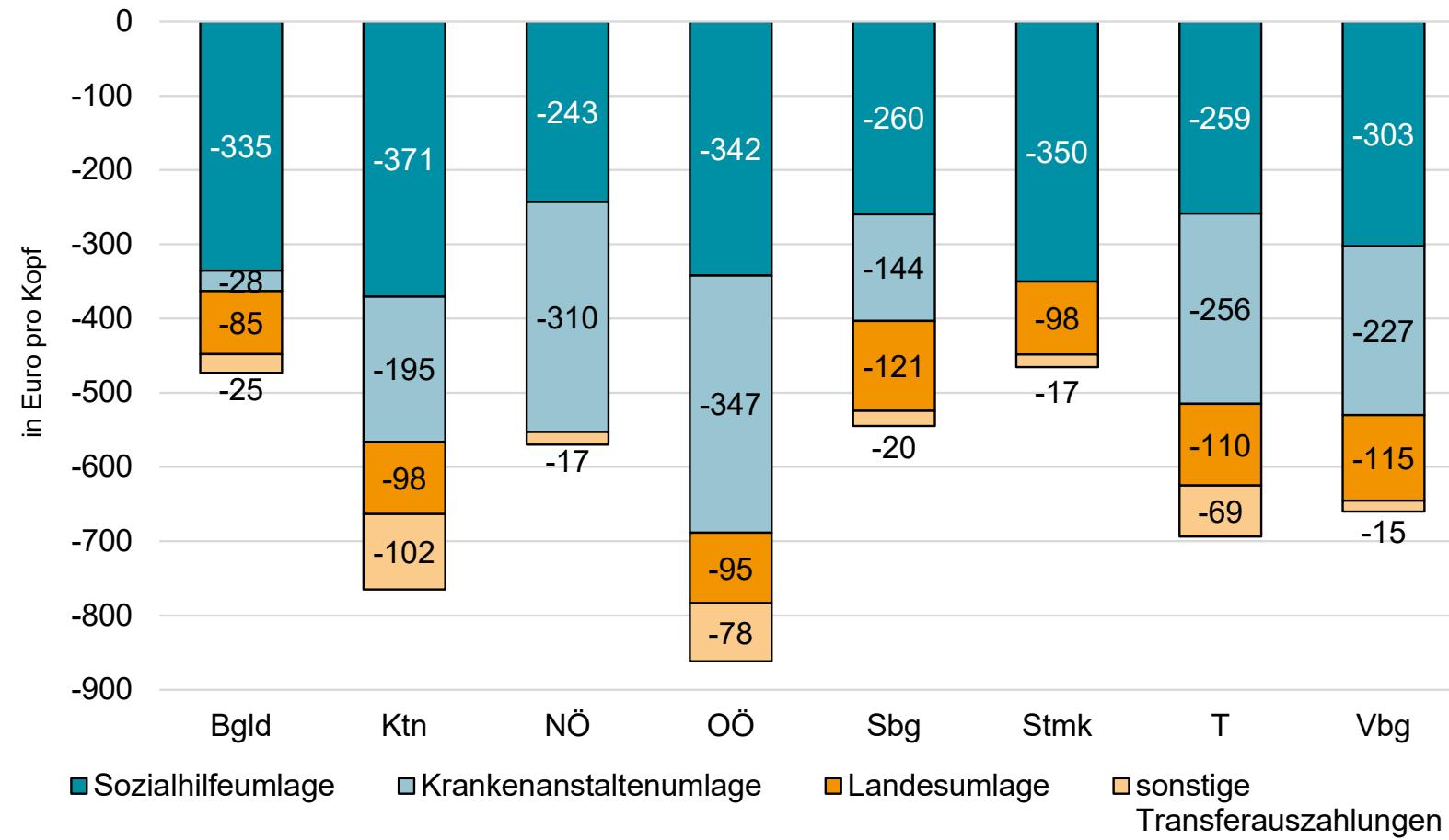
Anmerkung: \*) Träger des öffentlichen Rechts

**Ausgaben beeinflusst von mehreren Faktoren, z.B.:**

- **Gemeindestruktur**
  - 33% der Gemeinden unter 1.000 EW (Ö: 20%)
  - 4% der Gemeinden über 20.000 EW (Ö: 1%)
- **Aufgabenteilung zwischen Land und Gemeinden**
  - z.B. regionaler Busverkehr

# Umlagen pro Kopf im Bundesländervergleich

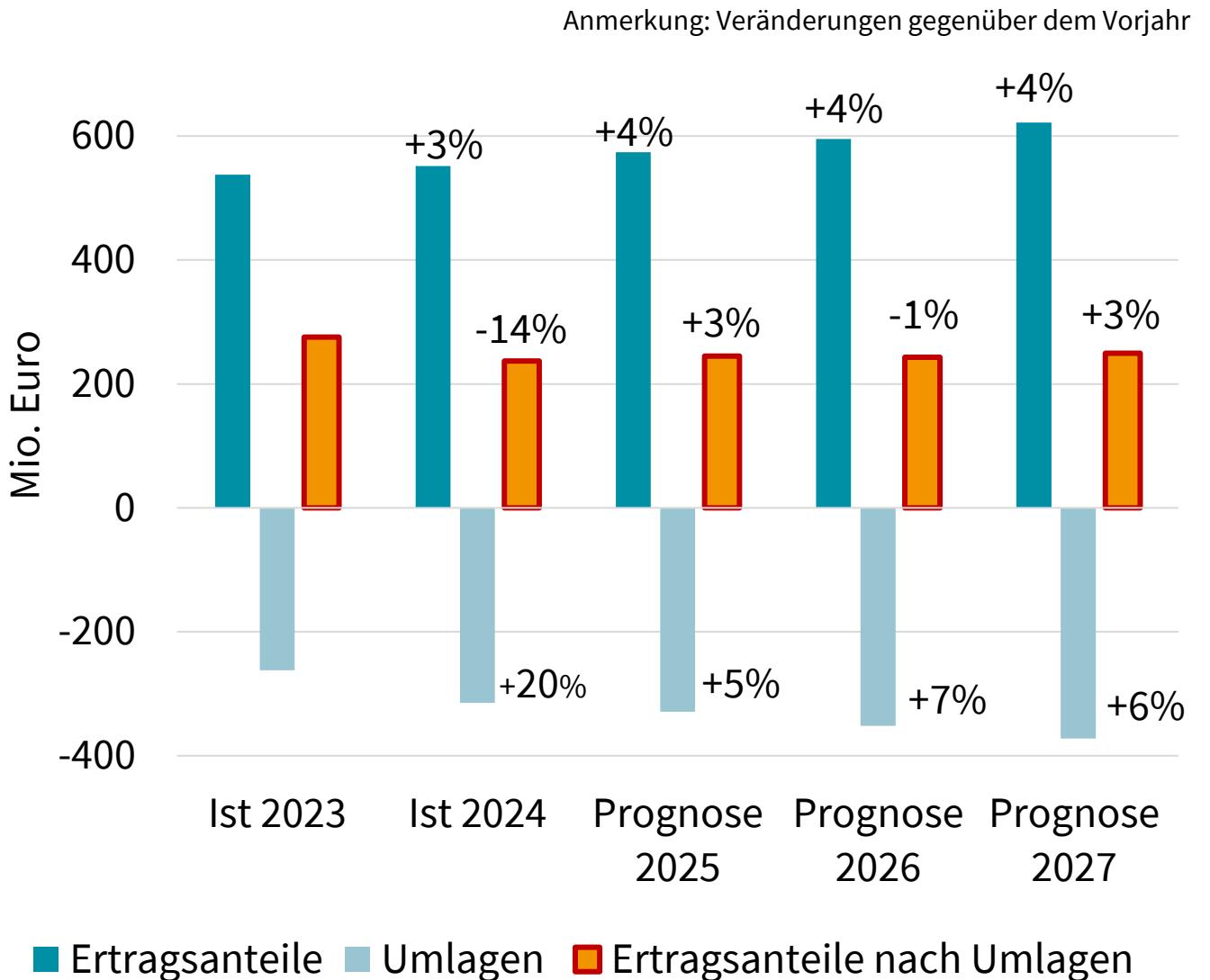
Abb: Transferauszahlungen und Umlagenbelastung der Gemeinden nach Bundesland und Umlagenart in Euro pro Kopf, 2023



Quelle: eigene Berechnung (2025) auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2023.

# Umlagen schwächen die zentrale Einnahmequelle der Gemeinden substantiell

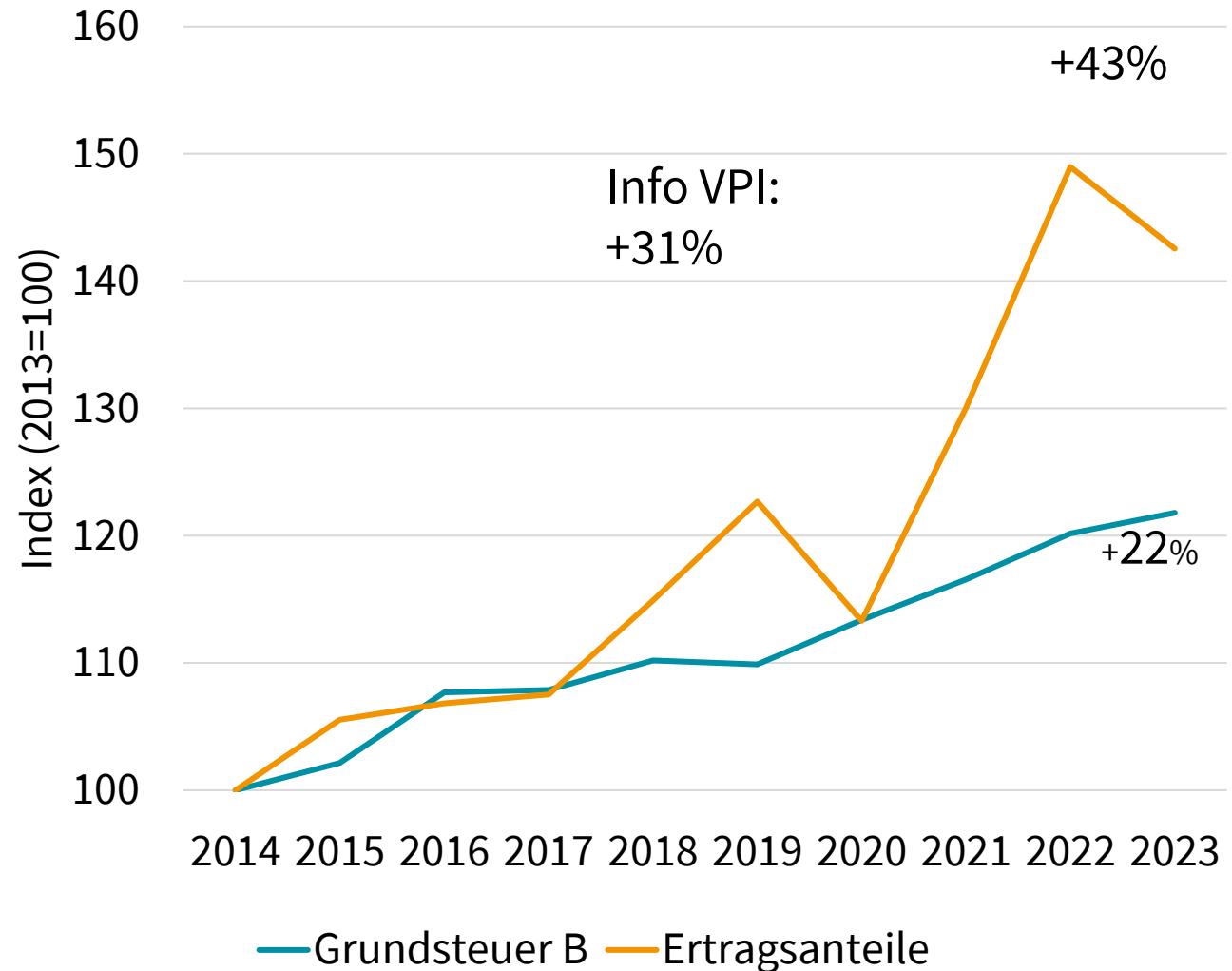
- Ertragsanteile werden durch die drei zentralen Umlagen zunehmend reduziert:  
minus 9% von 2023 bis 2027
- bis 2029 kommen nur mehr 38% der Ertragsanteile bei den Gemeinden an
  - im Vergleich 2019: 49%



## Sinkende Bedeutung Grundsteuer

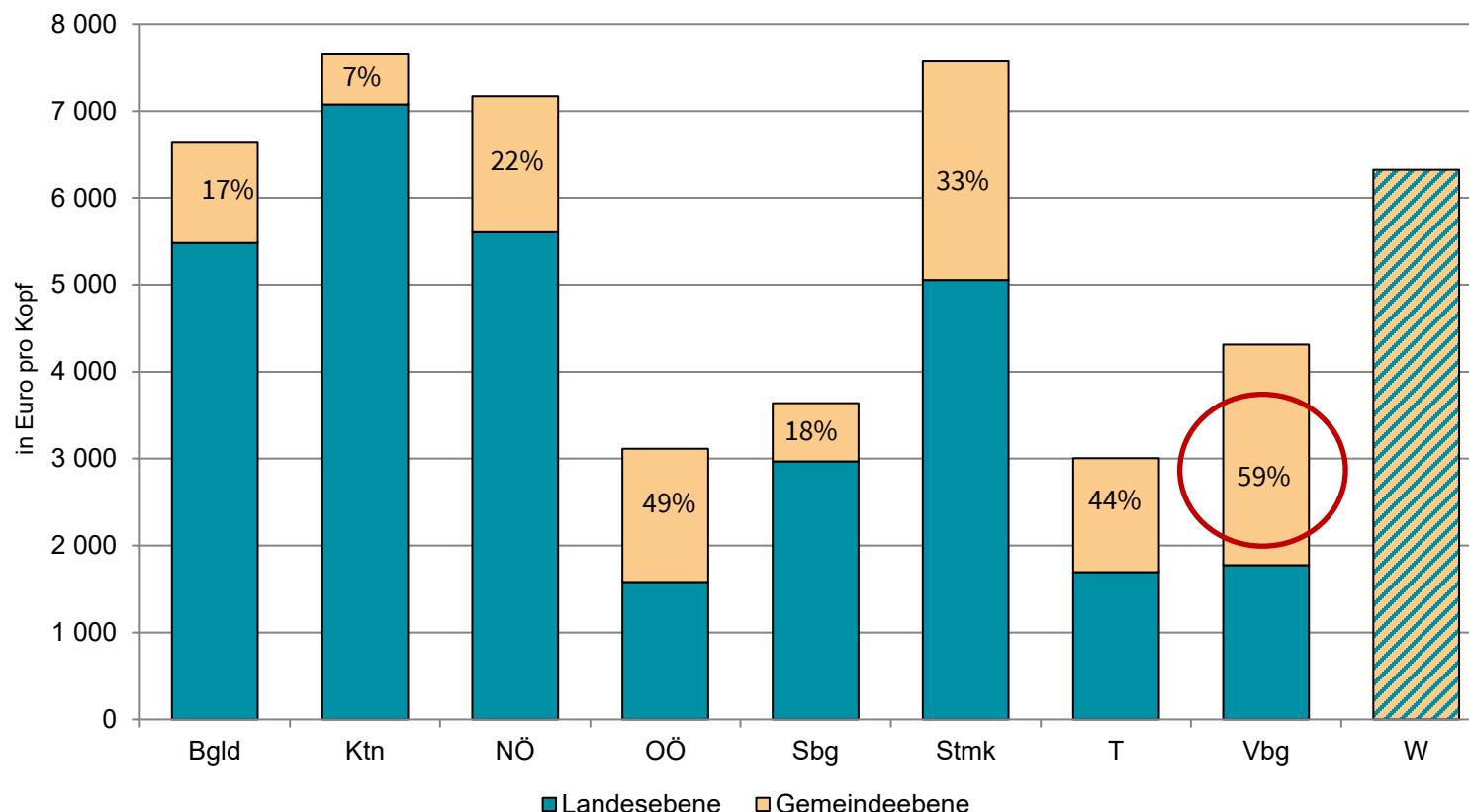
- Aktuell rund 5% der operativen Einzahlungen der Gemeinden
- Unterdurchschn. Dynamik (2014-2023, Vorarlberg)
  - Grundsteuer B +22%
  - Ertragsanteile +43%
- sinkender Anteil Grundsteuer B an eigenen Abgaben in Ö
  - von 17% 2001 auf 14% 2023

Abb: Grundsteuer und Ertragsanteile Vorarlberg



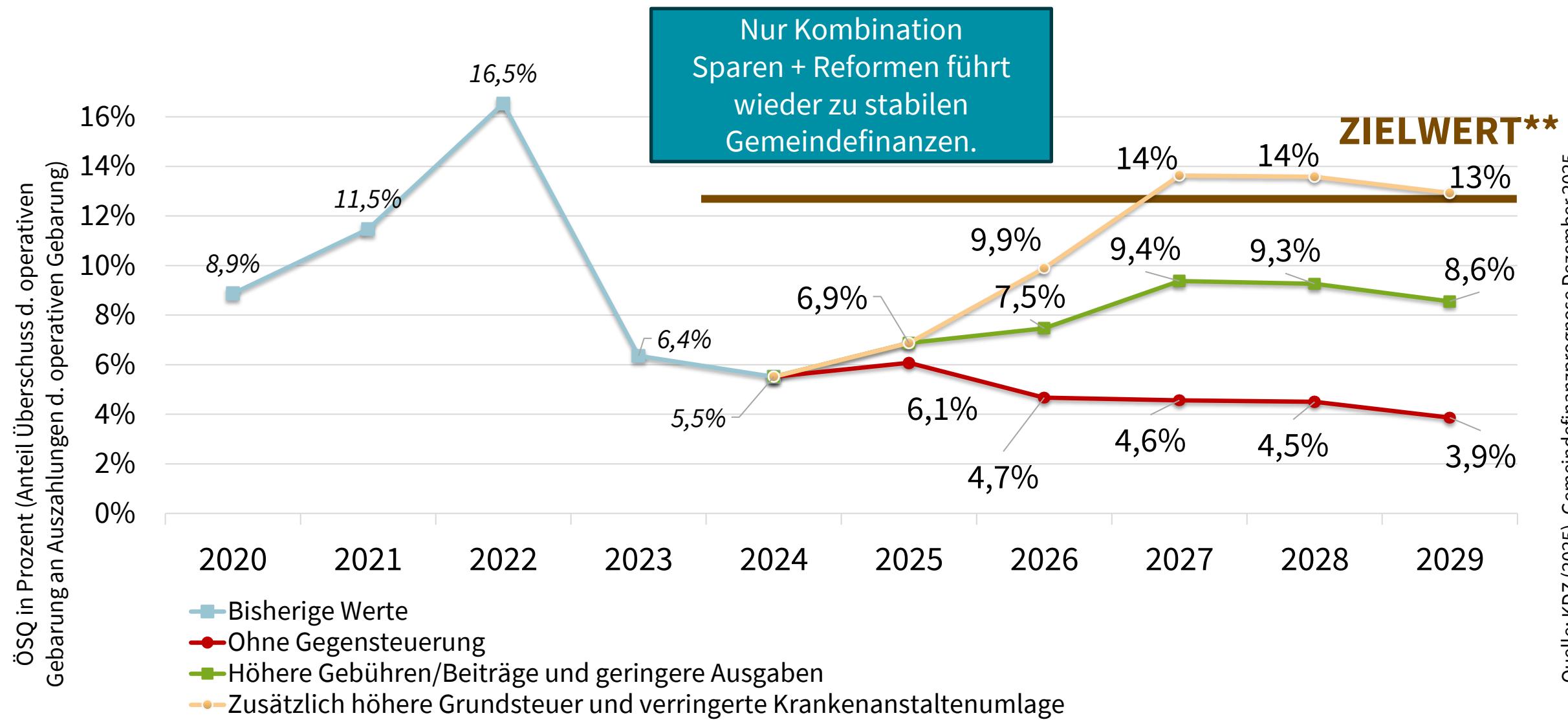
# Hohe Schulden

**Abb: Öffentlicher Schuldenstand der Landes- und Gemeindeebene nach Bundesland in Euro pro Kopf, 2024**



- Höchste Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden
- höchster Anteil an Land-Gemeinde-Verschuldung
- Höchstes Pro-Kopf-Defizit 2023/2024 im Bundesländervergleich

# Gemeindefinanzprognose Vorarlberg



## Einschätzung

- Stabilitätspaktvorgaben sind nur möglich, wenn Leistungen deutlich gekürzt werden – sofern keine grundlegenden Reformen erfolgen
  - von kürzeren Öffnungszeiten, über Kürzungen von Vereinsförderungen bis hin zur Schließung von Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen
  - Konsolidierung findet zu ca. 1/3 einnahmen- und 2/3 ausgabenseitig statt
  - Steigende Verschuldung verringert Spielräume
- Konsolidierungspfad bedeutet auch Personalkürzungen  
= Konflikt mit Ausbau Elementarpädagogik
- Investitionsrückstau erwartbar
  - insbesondere im Bereich Klimaschutz und -wandelanpassung
  - bestehende Investitionsförderungen nicht ausreichend, um Investitionsrückgang zu verhindern

# Ohne Gegensteuerungsmaßnahmen ist Konsolidierung der Gemeinden nur durch Leistungskürzungen möglich

## Ausgangslage: 1 Mrd. Euro öffentliches Defizit der Gemeinden (ohne Wien) 2024

Im Vergleich dazu: Ertragsanteile 8,6 Mrd. Euro, Saldo der operativen Gebarung 1,7 Mrd. Euro

### Maßnahmen der Gemeinden

- Anpassungen bei Gebühren und Leistungsentgelten
- Effizienzsteigerung in der Leistungserbringung (z.B. Gemeindekooperationen, Zusammenlegung wenig ausgelasteter Standorte)
- Reduktion der Leistungsangebote (z.B. Reduktion Öffnungszeiten, Schließung von Sport- und Kultureinrichtungen)

### Verbesserte Rahmenbedingungen für Gemeinden

- Gemeinden aus der Finanzierungsverantwortung für Soziales und Gesundheit entlassen
- Abgabenautonomie stärken: Grundsteuerreform, steuerungsrelevante Leerstands- und Zweitwohnsitzabgabe
- Normative Vorgaben evaluieren und reduzieren (z.B. Bauvorschriften, Erhaltungsvorgaben Straßeninfrastruktur)
- Förderung/Verpflichtung von Gemeindekooperationen, weiters Gemeindefusionen bzw. Regionsgemeinden
- Abgeltung von Mehraufgaben (ÖPNV, Klimaschutz, Bildung,...)
- Aufgabenorientierter Finanzausgleich (z.B. regionale Versorgungsfunktion)

## Senkung der Umlagendynamik – Möglichkeiten

- Entlassung der Gemeinden aus der Finanzierungsverantwortung für Krankenanstalten & Co
- Knüpfung der Umlagendynamik an die Ertragsanteilsdynamik
- Vorgabe eines maximalen Anteils der Umlagen an den Ertragsanteilen im FAG
- Abtausch von Aufgabenbereichen (z.B. Gesundheit – Kinderbetreuung)

## Zusätzliche Einnahmequellen

### Handlungsspielräume der Gemeinden sind eng:

- Gebührenanpassungen → **max. bis Kostendeckung**
- Anpassung von Leistungsentgelten → **soziale Aspekte, gesetzlicher Rahmen**
- Grundsteuerreform in zwei Schritten → **Politisches OK Bund (Länder) offen**
  - Kurzfristig Anhebung des Hebesatzes
  - Mittelfristig grundlegende Reform
- Stärkung Zweitwohnsitz- und Leerstandsabgabe → **Rahmen Land, Administrationsaufwand**
- Parkraumbewirtschaftung → **Rahmen Land, Lenkungswirkung**
- Gästekarte → **Rahmen Land**

# Gemeindekooperationen und -fusionen

- Finanzausgleich konserviert bestehende Gemeindestruktur
- Kooperationen
  - weiteres Potenzial bei z.B. Bauhof, Verwaltung, Kinderbetreuung
- Fusionen
  - in der Steiermark positive finanzielle Aspekte – Langfristanalyse ist offen
  - ohne Veränderung von Strukturen und Prozessen keine Einsparungen

- Reformen im Finanzausgleich
  - echte Anreize für Kooperationen schaffen
  - Haushaltsausgleich reformieren
- Alternative „Regionsgemeinde“ prüfen
  - 5 bis 7 Gemeinden bilden eine Regionsgemeinde (*politisch gewählt, Erbringung und Finanzierung regionaler Aufgaben*)
  - Ortsgemeinden bleiben als Teil der Regionsgemeinde bestehen

# Effizienzsteigerung in der Verwaltung

## Erfolgsfaktoren von Konsolidierungsprozessen

### BEWUSSTSEIN

- Politische Rückendeckung
- Finanzieller Druck oft entscheidend für ernsthafte Umsetzung
- Kontinuierlicher Prozess

### MAßNAHMENMIX

- Nachhaltige Maßnahmen, u. a. bei Personal
  - z. B. organisatorische Veränderungen, nachhaltiges Einsparen von Leistungen
- Einmaleffekte
  - z. B. Auslagerung/Schließung von Einrichtungen



### UMSETZUNGSPROZESS

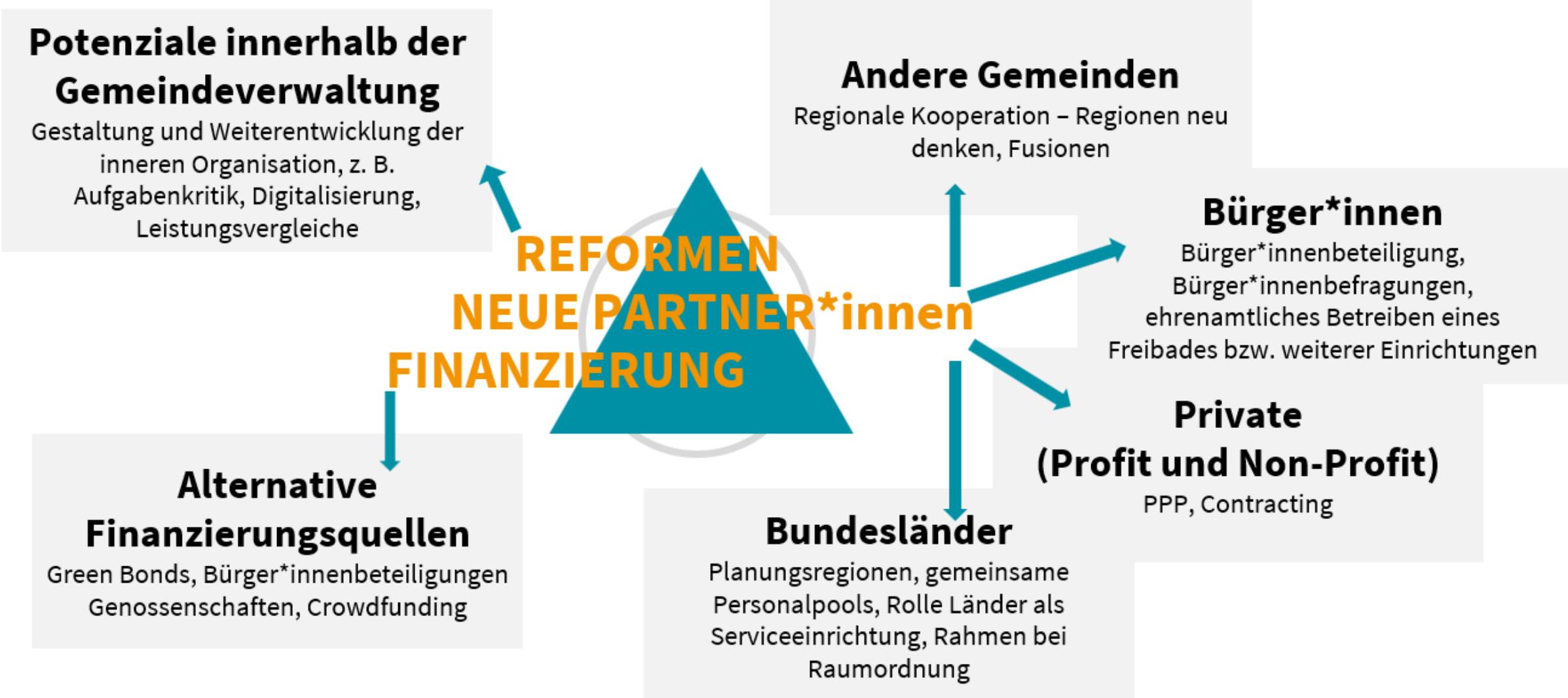
- Klare Verantwortlichkeiten
- Umsetzungsverfolgung und Monitoring

### KOMMUNIKATION UND EINBEZUG

- Breite politische Einbindung
- Kommunikation der Notwendigkeit ggü. Mitarbeitenden und allen Stakeholder\*innen
  - z. B. Bürger\*innen, Vereine, Unternehmen...

# Effizienzsteigerung in der Verwaltung

## Mögliche Ansätze



## Regionale Abstimmung der Angebote

### Kinderbetreuung Planungsverband Lienzer Talboden

- Umsetzung des Rechts auf Vermittlung eines Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplatzes für Kinder ab zwei Jahren bis 2026 vorbereiten
- Koordinationsstellen in Planungsverbänden
- digitale Anmeldeplattform zur Bedarfsermittlung
- Kooperation von Gemeinden, gemeinnützige Betreiber und Unternehmen
- 95% der Kinder in Standortgemeinde, 5% pendeln

# Serviceleistungen durch Länder

## Gemeindeservicecenter Kärnten

- Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Gemeindeverbänden
  - Dienst- und Besoldungsrecht, Stellenzuordnungen, Leistungsbewertungen
  - Organisations- und Personalentwicklung
  - Personalauswahl
  - Infrastruktur und Dienstleistungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie

## Bürger\*innenhaushalt

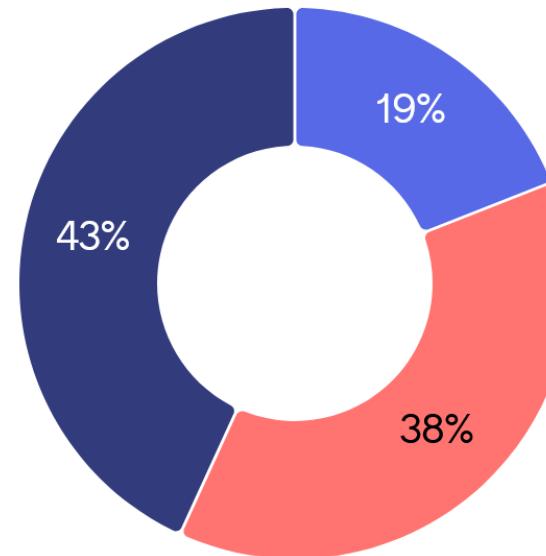
### **Bürgerhaushalt Stadt Zeist (Utrecht, NL)**

- Bürger\*innen haben im Beteiligungsverfahren Einsparpotenziale erarbeitet
- repräsentative Auswahl an Bürger\*innen
- Begleitung durch Expert\*innen aus der Verwaltung
- Erfolgte 2010 mit Wiederholung 2021
- Konsolidierung und Einsparungen in verschiedenen Bereichen wie der öffentlichen Infrastruktur, Grünflächen und dem öffentlichen Nahverkehr, Genehmigungen, Kultur und Tourismus, Bildung, Sport und Erholung, Raumplanung, öffentlicher Sicherheit sowie Gesundheit und Wohlfahrt

## Abschließend

- Stabile Gemeindefinanzen brauchen Sparmaßnahmen der Gemeinden + bessere Rahmenbedingungen
- Miteinander von Bund, Ländern und Gemeinden notwendig

### Wird eine Zusammenarbeit bei der Konsolidierung gelingen?



- 19% Alle drei Ebenen werden gut zusammenarbeiten und ihre Entscheidungen aufeinander abstimmen.
- 38% Jede Ebene wird für sich selbst versuchen, zu sparen, auch wenn dadurch nicht das beste gesamtstaatliche Ergebnis entsteht.
- 43% Die einzelnen Ebenen versuchen, auf Kosten der anderen Ebenen zu konsolidieren.

Quelle: Mentimeterumfrage bei der Impulskonferenz „Konsolidierung im Bundesstaat“ (2025).

**Daher: Die Chancen für nachhaltige Verbesserungen nutzen!**



## Dr. in Karoline Mitterer

Koordinatorin Öffentliche Finanzen und Föderalismus  
KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

 mitterer@kdz.or.at

 +43 676 84957919

 Karoline Mitterer

 @karomitterer.bsky.social

 @KaroMitterer

Artikel, Studien und  
weiterführende Infos:  
[www.kdz.eu/de/wissen/studien](http://www.kdz.eu/de/wissen/studien)  
[www.kdz.eu/de/aktuelles/blog](http://www.kdz.eu/de/aktuelles/blog)